

**Prüfungsordnung für das Fach Evangelische Religionslehre
zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen innerhalb des Studiums
für das Lehramt für sonderpädagogische Förderung
an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
vom 16.01.2023**

Aufgrund von § 1 Abs. 1 S. 3 der Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen an der Westfälischen Wilhelms-Universität innerhalb des Studiums für das Lehramt für sonderpädagogische Förderung hat die Westfälische Wilhelms-Universität folgende Ordnung erlassen:

§ 1 Studieninhalt (Module)

(1) Das Fach Evangelische Religionslehre im Rahmen der Bachelorprüfung innerhalb des Studiums für das Lehramt für sonderpädagogische Förderung umfasst nach näherer Bestimmung durch die als Anhang beigefügten Modulbeschreibungen folgende Pflichtmodule:

1. Basismodul: Allgemeine Einführung
2. Basismodul: Biblische Theologie
3. Basismodul: Religionswissenschaft, Ökumene und Judentum
4. Basismodul: Religionspädagogik (Religionspädagogik/Fachdidaktik)

(2) Zudem umfasst das Fach Evangelische Religionslehre folgende Wahlpflichtmodule:

1. Basismodul: Historische und Systematische Theologie - Wahlpflichtmodul I
2. Basismodul: Historische und Systematische Theologie - Wahlpflichtmodul II
3. Bachelorarbeit

Es muss ein Wahlpflichtmodul aus dem Bereich „Historische und Systematische Theologie“ studiert werden. Mit der verbindlichen Anmeldung zur ersten Studien- oder Prüfungsleistung innerhalb eines Wahlpflichtmoduls ist die Wahl dieses Moduls verbindlich erfolgt. Die Bachelorarbeit kann im Fach Evangelische Religionslehre geschrieben werden.

(3) In einem der drei Basismodule **Biblische Theologie, Historische und Systematische Theologie – Wahlpflichtmodul I, Historische und Systematische Theologie – Wahlpflichtmodul II oder Religionswissenschaft, Ökumene und Judentum** ist eine mündliche Prüfung obligatorisch.

(4) Die Modulbeschreibungen im Anhang sind Bestandteil dieser Prüfungsordnung.

§ 2 Zuständigkeit

Die Zuständigkeit für die Organisation der Prüfungen wird gem. § 4 Abs. 3 der Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen innerhalb des Studiums für das Lehramt für sonderpädagogische Förderung an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster durch die/den Studiendekan/in wahrgenommen.

§ 3 Prüfungs- und Studienleistungen

(1) Den Studierenden stehen für das Bestehen jeder Prüfungsleistung drei Versuche zur Verfügung. Die Bachelorarbeit kann einmal wiederholt werden. Wiederholungsversuche können nicht zum Zwecke der Notenverbesserung verwendet werden.

(2) Studienleistungen können benotet werden. Bewertete Studienleistungen gehen jedoch nicht in die Modulnote ein. Für die Benotung finden die Regelungen zur Notengebung in der Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen innerhalb des Studiums für das Lehramt für sonderpädagogische Förderung an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster entsprechende Anwendung.

(3) Eine Prüfungs- oder Studienleistung kann nach Maßgabe der Modulbeschreibungen auch durch eine Gruppenarbeit erbracht werden, wenn der als Prüfungs- bzw. Studienleistung zu bewertende Beitrag der einzelnen Kandidatin/des einzelnen Kandidaten aufgrund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderer objektiver Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar und bewertbar ist.

(4) Soweit die Modulbeschreibungen eine Wahlmöglichkeit der Studierenden hinsichtlich der Prüfungsform vorsehen, ist die Wahl der Prüfungsform nach erfolgter Anmeldung verbindlich. Im Wiederholungsfall kann der/die Prüfer/in nach Maßgabe der Modulbeschreibungen einen Wechsel der Prüfungsform vorsehen.

§ 4 Bachelorarbeit

(1) Sofern die Bachelorarbeit im Fach Evangelische Religionslehre geschrieben wird, steht der/dem Studierenden für das Thema ein Vorschlagsrecht zu.

(2) Das Thema wird erst ausgegeben, wenn die Module Biblische Theologie und mindestens zwei weitere Module erfolgreich abgeschlossen worden sind.

(3) Die Bearbeitungszeit beträgt acht Wochen. Die Bearbeitungszeit verlängert sich bei studienbegleitenden Arbeiten um vier Wochen. Eine Bachelorarbeit gilt dann als studienbegleitend abgelegt, wenn parallel zu ihr noch ein oder mehrere weitere Module absolviert werden müssen.

§ 5 Antwortwahlverfahren (Multiple Choice)

(1) Prüfungsleistungen können ganz oder teilweise im Multiple-Choice-Verfahren abgeprüft werden. Bei Prüfungen, die vollständig im Multiple-Choice-Verfahren abgelegt werden, sind jeweils allen Prüflingen dieselben Prüfungsaufgaben zu stellen. Die Prüfungsaufgaben müssen auf die für das Modul erforderlichen Kenntnisse abgestellt sein und zuverlässige Prüfungsergebnisse ermöglichen. Bei der Aufstellung der Prüfungsaufgaben ist festzulegen, welche Antworten als zutreffend anerkannt werden. Die Prüfungsaufgaben sind vor der Feststellung des Prüfungsergebnisses darauf zu überprüfen, ob sie, gemessen an den Anforderungen der für das Modul erforderlichen Kenntnisse, fehlerhaft sind. Ergibt diese Überprüfung, dass einzelne Prüfungsaufgaben fehlerhaft sind, sind diese bei der Feststellung des Prüfungsergebnisses nicht zu berücksichtigen. Bei der Bewertung ist von der verminderten Zahl der Prüfungsaufgaben auszugehen. Die Verminderung der Zahl der Prüfungsaufgaben darf sich nicht zum Nachteil eines Prüflings auswirken.

(2) Eine Prüfung, die vollständig im Multiple-Choice-Verfahren abgelegt wird, ist bestanden, wenn der Prüfling mindestens 50 Prozent der gestellten Prüfungsaufgaben zutreffend beantwortet hat oder wenn die Zahl der vom Prüfling zutreffend beantworteten Fragen um nicht mehr als 10 Prozent die durchschnittliche Prüfungsleistung aller an der betreffenden Prüfung teilnehmenden Prüflinge unterschreitet.

(3) Hat der Prüfling die für das Bestehen der Prüfung erforderliche Mindestzahl zutreffend beantworteter Prüfungsfragen erreicht, so lautet die Note

„sehr gut“, wenn er mindestens 75 Prozent,

„gut“, wenn er mindestens 50, aber weniger als 75 Prozent,

„befriedigend“, wenn er mindestens 25, aber weniger als 50 Prozent,

„ausreichend“, wenn er keine oder weniger als 25 Prozent

der darüber hinaus gestellten Prüfungsfragen zutreffend beantwortet hat.

(4) Für Prüfungsleistungen, die nur teilweise im Multiple-Choice-Verfahren durchgeführt werden, gelten die oben aufgeführten Bedingungen entsprechend. Die Gesamtnote wird aus dem gewogenen arithmetischen Mittel des im Multiple-Choice-Verfahren absolvierten Prüfungsteils und dem normal bewerteten Anteil gebildet, wobei Gewichtungsfaktoren die jeweiligen Anteile an der Gesamtleistung in Prozent sind; § 17 Abs. 4 Sätze 4 und 5 der Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen innerhalb des Studiums für das Lehramt für sonderpädagogische Förderung an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster finden entsprechende Anwendung.

§ 6 Inkrafttreten

Diese Prüfungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft. Sie gilt für alle Studierenden, die seit dem Wintersemester 2023/24 in das Fach Evangelische Religionslehre im Rahmen des Bachelorstudiengangs innerhalb des Studiums für das Lehramt für sonderpädagogische Förderung an der Westfälischen Wilhelms-Universität immatrikuliert werden.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrats des Fachbereichs 01 vom 23.11.2022. Die vorstehende Ordnung wird hiermit verkündet.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 12 Abs. 5 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG NRW) eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des Ordnungs- oder des sonstigen autonomen Rechts der Hochschule nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

1. die Ordnung ist nicht ordnungsgemäß bekannt gemacht worden,
2. das Rektorat hat den Beschluss des die Ordnung beschließenden Gremiums vorher beanstandet,
3. der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Hochschule vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt, oder
4. bei der öffentlichen Bekanntmachung der Ordnung ist auf die Rechtsfolge des Rügeausschlusses nicht hingewiesen worden.

Münster, den 16.01.2023

Der Rektor

Prof. Dr. Johannes W e s s e l s

Anhang: Modulbeschreibungen**Allgemeine Einführung**

Teilstudiengang	Evangelische Religionslehre
Studiengang	Lehramt für sonderpädagogische Förderung (Bachelor)
Modul	Basismodul: Allgemeine Einführung
Modulnummer	BM AE

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	1
Leistungspunkte (LP)	5 LP
Workload (h) insgesamt	150 h
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls (P/WP)	P

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Die Studierenden erlernen in diesem Modul die Grundlagen theologischen wissenschaftlichen Arbeitens, die insbesondere in den Proseminaren und Übungen der weiteren Basismodule praktisch angewandt und vertieft werden und es den Studierenden ermöglichen, Lerninhalte der weiteren Basismodule in den Fächerkanon einzuordnen.	
Lehrinhalte	
Im Modul werden folgende Themen bearbeitet: Motive zum Sonderpädagogik-Studium mit dem Schwerpunkt Theologie, Zusammenarbeit in inter- und multiprofessionellen Teams, Aufbau der Evangelischen Theologie, Umgang mit wissenschaftlicher Literatur, Präsentationstechniken, Überblick über zentrale biblische Texte im Zusammenhang.	
Lernergebnisse	
Die in diesem Modul erworbenen Kompetenzen richten sich in zweifacher Weise auf das Studium der Evangelischen Religionslehre. Zum einen reflektieren und klären die Studierenden im Propädeutikum ihre eigene Motivation und den Wunsch, Sonderpädagogik mit dem Fach Evangelische Theologie zu studieren. Zum anderen arbeiten sie ansatzweise in multiprofessionellen Teams zusammen und werden befähigt, diese Zusammenarbeit kriteriologisch zu reflektieren. Sie entwickeln exemplarisch theologische Fragestellungen, denen sie in den Praxisphasen der folgenden Semester nachgehen. Sie erlernen Zugänge zum und Übersicht über das Fach Evangelische Religionslehre mit sonderpädagogischem Schwerpunkt und erlernen grundlegende Techniken, die sie befähigen, ihr Studium selbständig zu planen und	

zielbezogen zu organisieren. Sie sind in der Lage, auf der Grundlage von (Gruppen-)Vorbereitungen einer Sitzung sowie der Reflexion studentischer Praxisphasen didaktisch-reflektierte Präsentationen zu entwickeln und konstruktiv zu kritisieren. Die Studierenden verfügen über ein Grundwissen biblischer Texte und können diese zueinander in Beziehung setzen.

3 Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	Übung		Propädeutikum (Einführung in das Studium der Theologie)	P	30/2 SWS	30 h
2	Übung		Bibelkunde im Überblick	P	30/2 SWS	60 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls						
--						

4 Prüfungskonzeption					
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP / MTP	Art	Dauer/ Umfang	Ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	Die Art der Prüfungsleistung wird zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise durch die/den Lehrende(n) festgelegt.			
		Entweder Halten einer Übungsstunde in Gruppenarbeit oder:	90 min.		
		schriftliche Ausarbeitung in Einzelarbeit	9-10 Seiten		
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote			5/40		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art			Dauer/ Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.
1	Vorbereitung und Nachbereitung/Reflexion unterschiedlicher Übungsstunden (wird i.d.R. als Gruppenarbeit an einem Blocktag erbracht) oder andere Studienleistung (je nach Konzeption der Lehrveranstaltung). Die Art der Studienleistung wird zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise durch die/den Lehrende(n) festgelegt. Die Gesamtarbeitszeit einer/s Studierenden (Vorbereitung, Präsenzzeit, weitere Studienleistung, Nachbereitung) entspricht der Lehrveranstaltung zugeordneten Zahl von Leistungspunkten.			Je nach Studienleistung	Nr. 1

5 LP-Zuordnung		
Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP

Prüfungsleistung/en	PL Nr. 1	2 LP
Studienleistung/en	SL Nr. 1	1 LP
Summe LP		5 LP

6	Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	--	
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.	
Regelungen zur Anwesenheit	Wenn die Studienleistungen im Rahmen einer oder mehrerer Sitzungen erbracht werden, besteht für diese Anwesenheitspflicht, d.h. die Studierenden dürfen in der Regel nicht mehr als zweimal fehlen. Die Reflexion verschiedener studentischer Präsentationen ist ohne eine Teilnahme an diesen nicht möglich. Werden die Regeln für die Anwesenheitspflicht nicht erfüllt, besteht kein Prüfungsanspruch.	

7	Angebot des Moduls	
Turnus/Taktung	Das Modul wird im Wintersemester angeboten.	
Modulbeauftragte*r / FB	Siehe Liste der Modulbeauftragten: http://www.uni-muenster.de/EvTheol/studium/abschluesse/lehramt/lehramt_ba_modulbeauftragte.html	FB 01

8	Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Das Modul kann für verwandte Studiengänge mit dem Ziel Lehramt Evangelische Religionslehre verwendet werden	
Modultitel englisch	Introductory Module: General Introduction	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Preparation Course (Introduction to Theological Studies)	
	LV Nr. 2: Overview of Biblical Texts and Topics	

9	LZV-Vorgaben	
Fachdidaktik (LP)	--	Modul gesamt: --
Inklusion (LP)	--	Modul gesamt: --

10	Sonstiges	
	--	

Biblische Theologie

Teilstudiengang	Evangelische Religionslehre
Studiengang	Lehramt für sonderpädagogische Förderung (Bachelor)
Modul	Basismodul: Biblische Theologie
Modulnummer	BM BTh

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	1.-2. Fachsemester
Leistungspunkte (LP)	8 LP
Workload (h) insgesamt	240 h
Dauer des Moduls	2 Semester
Status des Moduls (P/WP)	P

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Das Ziel des Moduls besteht in der Vermittlung von fachlichen und methodischen Grundlagenkenntnissen im Fach Altes und Neues Testament, die es den Studierenden ermöglichen, sich eigenständig und historisch-kritisch mit den Texten des Alten und Neuen Testaments auseinanderzusetzen.	
Lehrinhalte	
Das Modul führt in die wissenschaftliche Arbeit am Alten und Neuen Testament ein, indem es die Kenntnis zentraler Texte und Zusammenhänge vermittelt, einen Überblick über die Entstehung der biblischen Schriften und ihrer Kanonisierung gibt sowie in die Exegese und Theologie zentraler Themenkomplexe in ihrem geschichtlichen Kontext einführt.	
Lernergebnisse	
Die Studierenden werden im Basismodul Biblische Theologie befähigt, Texte des Alten und Neuen Testaments wissenschaftlich zu erschließen. Sie sind in der Lage, einen biblischen Text mit einschlägigen Hilfsmitteln in seine literarischen und historischen Zusammenhänge einzuordnen, in seinen Besonderheiten inhaltlich zu erschließen sowie u.a. mit Sensibilität für seine heterogenitätssensible Aktualisierung theologisch zu bewerten. Sie ordnen Texten der biblischen Bücher Themen und Fragestellungen exemplarisch zu. In der überfachlichen Perspektive erwerben die Studierenden hermeneutische Kompetenz und werden in die Lage versetzt, die heutige Relevanz antiker Texte herauszustellen.	

3 Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	Vorlesung		Einführung in das Alte Testament	P	30/2 SWS	40 h
2	Vorlesung		Einführung in das Neue Testament	P	30/2 SWS	40 h
3	Seminar	Proseminar	Einführung in die Exegese des Alten Testaments oder:	WP	30/2 SWS	70 h
		Proseminar	Einführung in die Exegese des Neuen Testaments			
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls						
<p>Die Studierenden können wählen, ob sie ein Proseminar im Alten oder im Neuen Testament belegen. Ferner können sie wählen, ob sie die MAP als Klausur (90 min) oder als mündliche Prüfung (20 min) ablegen wollen. In einem der BM BTh, BM HiSyTh I, BM HiSyTh II oder BM RW/Ök/J ist die Wahl einer mündlichen Prüfung obligatorisch, siehe § 1 (3).</p> <p>Im Wiederholungsfall kann die Prüferin/der Prüfer die jeweils andere Prüfungsform wählen.</p>						

4 Prüfungskonzeption					
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP / MTP	Art	Dauer/ Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	Nach Wahl der Studierenden Klausur oder:	90 min.		100 %
		mündliche Prüfung	20 min.		
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote			9/40		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art			Dauer/ Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.
1	Zu 3. (Proseminar): Protokoll, Referat (10-20 Minuten) mit Thesenpapier (1-3 Seiten), Präsentation, Bericht (schriftlich oder mündlich) oder andere Studienleistung (je nach Seminarkonzeption). Die Art der Studienleistung wird zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise durch die/den Lehrende(n) festgelegt.			Je nach Studienleistung	Nr. 3

5 LP-Zuordnung		
Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
	LV Nr. 3	1 LP
Prüfungsleistung/en	PL Nr. 1	3 LP

Studienleistung/en	SL Nr. 1	2 LP
Summe LP		8 LP

6	Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	--	
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.	
Regelungen zur Anwesenheit	In der Vorlesung besteht keine Anwesenheitspflicht; den Studierenden steht es frei, sich die vermittelten Inhalte im Selbststudium zu erarbeiten. Im Seminar werden hingegen Texte, Übungswege und Anwendungen diskutiert und gemeinsam erprobt; die Fähigkeit zur konstruktiven Kritik und Selbstkritik, zur strukturierten Analyse und zum themenorientierten strukturierten bibelwissenschaftlichen Diskurs werden durch die Anleitung und Moderation des bzw. der Lehrenden praktisch eingeübt. Die kommunikativen Kompetenzen, die hierbei erworben werden, können nicht im Selbststudium erlangt werden. Praktische Übungen bilden einen wesentlichen Bestandteil der seminaristischen Lehrveranstaltung dieses Moduls, daher besteht dort Anwesenheitspflicht. Bei Anwesenheitspflicht dürfen Studierende in der Regel nicht mehr als zweimal fehlen. Über Ausnahmen entscheidet die/der Lehrende. Werden die Regeln für die Anwesenheitspflicht nicht erfüllt, besteht kein Prüfungsanspruch.	

7	Angebot des Moduls	
Turnus/Taktung	Modulbeginn jedes Semester möglich.	
Modulbeauftragte*r / FB	Siehe Liste der Modulbeauftragten: http://www.uni-muenster.de/EvTheol/studium/abschluesse/lehramt/lehramt_ba_modulbeauftragte.html	FB 01

8	Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Das Modul kann für verwandte Studiengänge mit dem Ziel Lehramt Evangelische Religionslehre verwendet werden	
Modultitel englisch	Introductory Module: Biblical Theology	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr 1: Introduction to the Old Testament	
	LV Nr. 2: Introduction to the New Testament	
	LV Nr. 3: Introduction to the Exegesis of the Old Testament or:	
	Introduction to the Exegesis of the New Testament	

9	LZV-Vorgaben	
Fachdidaktik (LP)	--	Modul gesamt: --
Inklusion (LP)	--	Modul gesamt: --

10	Sonstiges
	Der Erwerb von Kenntnissen der altgriechischen Sprache/des neutestamentlichen Griechisch wird empfohlen.

Historische und Systematische Theologie – Wahlpflichtmodul I

Teilstudiengang	Evangelische Religionslehre
Studiengang	Lehramt für sonderpädagogische Förderung (Bachelor)
Modul	Basismodul: Historische und Systematische Theologie – Wahlpflichtmodul I
Modulnummer	BM HiSyTh I

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	3. Fachsemester
Leistungspunkte (LP)	8 LP
Workload (h) insgesamt	240 h
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls (P/WP)	WP

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Das Modul führt in die wissenschaftliche Arbeit der Kirchen- oder Theologiegeschichte sowie die Grundlagen der Systematischen Theologie (Ethik/Dogmatik) ein.	
Lehrinhalte	
<p>In einer Vorlesung werden zentrale Themen der Geschichte der Kirchen und des Christentums oder der Theologie vorgestellt (z.B. Kirchenväter, Reformation, Neuzeit).</p> <p>In zwei Veranstaltungen der Systematischen Theologie werden Grundlagen der Dogmatik und der Ethik vermittelt, wobei das christliche Reden von Gott sowie ausgewählte ethische Themen der Gegenwart im Vordergrund stehen. Im Sinn exemplarischen Lernens werden in den verschiedenen Bereichen Schwerpunkte gebildet.</p>	
Lernergebnisse	
Im Basismodul Historische und Systematische Theologie entwickeln die Studierenden einerseits ein Bewusstsein für die Geschichtlichkeit von Kirche und den Zusammenhang zwischen der Kirchen- und Theologiegeschichte sowie den jeweiligen kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Gegebenheiten. Die Studierenden ordnen exemplarische Themen der Kirchen- oder Theologiegeschichte in einen historischen	

Kontext ein und erschließen sie theologisch. Andererseits setzen sich die Studierenden im Bereich der Dogmatik unter wissenschaftlicher Anleitung mit Glaubensinhalten auseinander, die sie lebenspraktisch herausfordern. Im Proseminar „Ethik“ werden sie befähigt, Fragen der Alltagspraxis vor dem Hintergrund ethischer Ansätze und Konzepte theologisch zu reflektieren.
In der überfachlichen Perspektive erwerben die Studierenden kulturhermeneutische und analytische Kompetenzen und schärfen ihre Fähigkeit, Begriffsdistinktionen vorzunehmen.

3 Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	Vorlesung		Einführung in die Kirchengeschichte oder:	WP	30/2 SWS	40 h
2	Vorlesung		Einführung in die Theologiegeschichte	WP	30/2 SWS	40 h
3	Vorlesung		Grundfragen der Dogmatik	P	30/2 SWS	40 h
4	Seminar	Proseminar	Systematisch-theologisches Proseminar (Ethik)	P	30/2 SWS	70 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls						
Es kann zwischen einer Überblicksvorlesung zur Kirchen- oder zur Theologiegeschichte gewählt werden. Die Studierenden können wählen, ob sie die Modulabschlussprüfung als Klausur (90 min) oder als mündliche Prüfung (20 min) ablegen wollen. In einem der BM BTh, BM HiSyTh I, BM HiSyTh II oder BM RW/Ök/J ist die Wahl einer mündlichen Prüfung obligatorisch, siehe § 1 (3). Im Wiederholungsfall kann die Prüferin/der Prüfer die jeweils andere Prüfungsform wählen.						

4 Prüfungskonzeption						
Prüfungsleistung(en)						
Nr.	MAP / MTP	Art	Dauer/ Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote	
1	MAP	Nach Wahl der Studierenden Klausur oder:	90 min.	1. oder 2. und 3.	100 %	
		mündliche Prüfung	20 min.			
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote			8/40			
Studienleistung(en)						
Nr.	Art			Dauer/ Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	
1	Zu 4. (Proseminar): Protokoll, Referat (10-20 Minuten) mit Thesenpapier (1-3 Seiten), Präsentation, Bericht (schriftlich oder mündlich) oder andere Studienleistung (je nach Seminarkonzeption). Die Art der Studienleistung wird zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise durch die/den Lehrende(n) festgelegt. Die Gesamtarbeitszeit einer/s Studie-			Je nach Studienleistung	Nr. 4	

	renden (Vorbereitung, Präsenzzeit, weitere Studienleistung, Nachbereitung) entspricht der Lehrveranstaltung zugeordneten Zahl von Leistungspunkten.		
--	---	--	--

5 LP-Zuordnung		
Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1/2	1 LP
	LV Nr. 3	1 LP
	LV Nr. 4	1 LP
Prüfungsleistung/en	PL Nr. 1	3 LP
Studienleistung/en	SL Nr. 1	2 LP
Summe LP		8 LP

6 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	--
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	In der Vorlesung besteht keine Anwesenheitspflicht; den Studierenden steht es frei, sich die vermittelten Inhalte im Selbststudium zu erarbeiten. Im Seminar werden hingegen Texte, Übungswege und Anwendungen diskutiert und gemeinsam erprobt; die Fähigkeit zur konstruktiven Kritik und Selbstkritik, zur strukturierten Analyse und zum themenorientierten strukturierten kirchen- und theologiegeschichtlichen Diskurs werden durch die Anleitung und Moderation des bzw. der Lehrenden eingeübt. Die kommunikativen Kompetenzen, die hierbei erworben werden, können nicht im Selbststudium erlangt werden. Praktische Übungen bilden einen wesentlichen Bestandteil der seminaristischen Lehrveranstaltung dieses Moduls, daher besteht dort Anwesenheitspflicht. Bei Anwesenheitspflicht dürfen Studierende in der Regel nicht mehr als zweimal fehlen. Über Ausnahmen entscheidet die/der Lehrende. Werden die Regeln für die Anwesenheitspflicht nicht erfüllt, besteht kein Prüfungsanspruch.

7 Angebot des Moduls		
Turnus/Taktung	Modulbeginn jedes Semester möglich.	
Modulbeauftragte*r / FB	Siehe Liste der Modulbeauftragten: http://www.uni-muenster.de/EvTheol/studium/abschluesse/lehramt/lehramt_ba_modulbeauftragte.html	FB 01

8 Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Das Modul kann für verwandte Studiengänge mit dem Ziel Lehramt Evangelische Religionslehre verwendet werden
Modultitel englisch	Introductory Module: Historical and Systematic Theology – Elective Module I

Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Introduction to Church History
	LV Nr. 2: Introduction to History of Theology
	LV Nr. 3: Introduction to Dogmatics
	LV Nr. 4: Introductory Seminar: Systematic Theology (Ethics)

9	LZV-Vorgaben	
Fachdidaktik (LP)	--	Modul gesamt: --
Inklusion (LP)	--	Modul gesamt: --

10	Sonstiges
	Die regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzungen wird vorausgesetzt. Die Vorlesung „Einführung in die Dogmatik“ wird i.d.R. im Wintersemester angeboten. Die Vorlesung „Einführung in die Ethik“ wird i.d.R. im Sommersemester angeboten.

Historische und Systematische Theologie – Wahlpflichtmodul II

Teilstudiengang	Evangelische Religionslehre
Studiengang	Lehramt für sonderpädagogische Förderung (Bachelor)
Modul	Basismodul: Historische und Systematische Theologie – Wahlpflichtmodul II
Modulnummer	BM HiSyTh II

1	Basisdaten	
Fachsemester der Studierenden	3. Fachsemester	
Leistungspunkte (LP)	8 LP	
Workload (h) insgesamt	240 h	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Status des Moduls (P/WP)	WP	

2	Profil	
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum		
Das Modul führt in die wissenschaftliche Arbeit der Kirchen- oder Theologiegeschichte sowie die Grundlagen der Systematischen Theologie (Ethik/Dogmatik) ein.		
Lehrinhalte		
In einer Vorlesung werden zentrale Themen der Geschichte der Kirchen und des Christentums oder der Theologie vorgestellt (z.B. Kirchenväter, Reformation, Neuzeit). In zwei Veranstaltungen der Systematischen Theologie werden Grundlagen der Dogmatik und der Ethik vermittelt, wobei das christliche Reden		

von Gott sowie ausgewählte ethische Themen der Gegenwart im Vordergrund stehen. Im Sinn exemplarischen Lernens werden in den verschiedenen Bereichen Schwerpunkt gebildet.

Lernergebnisse

Im Basismodul Historische und Systematische Theologie entwickeln die Studierenden einerseits ein Bewusstsein für die Geschichtlichkeit von Kirche und den Zusammenhang zwischen der Kirchen- und Theologiegeschichte sowie den jeweiligen kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Gegebenheiten. Die Studierenden ordnen exemplarische Themen der Kirchen- oder Theologiegeschichte in einen historischen Kontext ein und erschließen sie theologisch. Andererseits setzen sich die Studierenden im Bereich der Ethik unter wissenschaftlicher Anleitung mit grundlegenden Fragen des Handelns und deren lebenspraktischen Konsequenzen auseinander. Im Proseminar „Dogmatik“ werden sie befähigt, zentrale Fragen des christlichen Glaubens vor dem Hintergrund dogmatischer Ansätze und Konzepte theologisch zu reflektieren.

In der überfachlichen Perspektive erwerben die Studierenden kulturhermeneutische und analytische Kompetenzen und schärfen ihre Fähigkeit, Begriffsdistinktionen vorzunehmen.

3		Aufbau				
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	Vorlesung		Einführung in die Kirchengeschichte oder:	WP	30/2 SWS	40 h
2	Vorlesung		Einführung in die Theologiegeschichte	WP	30/2 SWS	40 h
3	Vorlesung		Grundfragen der Ethik	P	30/2 SWS	40 h
4	Seminar	Proseminar	Systematisch-theologisches Proseminar (Dogmatik)	P	30/2 SWS	70 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls						
<p>Es kann zwischen einer Überblicksvorlesung zur Kirchen- oder zur Theologiegeschichte gewählt werden. Die Studierenden können wählen, ob sie die Modulabschlussprüfung als Klausur (90 min) oder als mündliche Prüfung (20 min) ablegen wollen. In einem der BM BTh, BM HiSyTh I, BM HiSyTh II oder BM RW/Ök/J ist die Wahl einer mündlichen Prüfung obligatorisch, siehe § 1 (3). Im Wiederholungsfall kann die Prüferin/der Prüfer die jeweils andere Prüfungsform wählen.</p>						

4		Prüfungskonzeption				
Prüfungsleistung(en)						
Nr.	MAP / MTP	Art	Dauer/ Umfang	organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote	
1	MAP	Nach Wahl der Studierenden Klausur oder:	90 min.	1. oder 2. und 3.	100 %	
		mündliche Prüfung	20 min.			
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote			8/40			

Studienleistung(en)			
Nr.	Art	Dauer/ Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.
1	Zu 4. (Proseminar): Protokoll, Referat (10-20 Minuten) mit Thesenpapier (1-3 Seiten), Präsentation, Bericht (schriftlich oder mündlich) oder andere Studienleistung (je nach Seminarkonzeption). Die Art der Studienleistung wird zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise durch die/den Lehrende(n) festgelegt. Die Gesamtarbeitszeit einer/s Studierenden (Vorbereitung, Präsenzzeit, weitere Studienleistung, Nachbereitung) entspricht der Lehrveranstaltung zugeordneten Zahl von Leistungspunkten.	Je nach Studienleistung	Nr. 4

5	LP-Zuordnung	
Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1/2	1 LP
	LV Nr. 3	1 LP
	LV Nr. 4	1 LP
Prüfungsleistung/en	PL Nr. 1	3 LP
Studienleistung/en	SL Nr. 1	2 LP
Summe LP		8 LP

6	Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	--	
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.	
Regelungen zur Anwesenheit	In der Vorlesung besteht keine Anwesenheitspflicht; den Studierenden steht es frei, sich die vermittelten Inhalte im Selbststudium zu erarbeiten. Im Seminar werden hingegen Texte, Übungswege und Anwendungen diskutiert und gemeinsam erprobt; die Fähigkeit zur konstruktiven Kritik und Selbstkritik, zur strukturierten Analyse und zum themenorientierten strukturierten kirchen- und theologiegeschichtlichen Diskurs werden durch die Anleitung und Moderation des bzw. der Lehrenden eingeübt. Die kommunikativen Kompetenzen, die hierbei erworben werden, können nicht im Selbststudium erlangt werden. Praktische Übungen bilden einen wesentlichen Bestandteil der seminaristischen Lehrveranstaltung dieses Moduls, daher besteht dort Anwesenheitspflicht. Bei Anwesenheitspflicht dürfen Studierende in der Regel nicht mehr als zweimal fehlen. Über Ausnahmen entscheidet die/der Lehrende. Werden die Regeln für die Anwesenheitspflicht nicht erfüllt, besteht kein Prüfungsanspruch.	

7	Angebot des Moduls	
Turnus/Taktung	Das Modul wird im Wintersemester angeboten.	

Modulbeauftragte*r / FB	Siehe Liste der Modulbeauftragten: http://www.uni-muenster.de/EvTheol/studium/abschluesse/lehramt/lehramt_ba_modulbeauftragte.html	FB 01
-------------------------	--	-------

8	Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Das Modul kann für verwandte Studiengänge mit dem Ziel Lehramt Evangelische Religionslehre verwendet werden	
Modultitel englisch	Introductory Module: Historical and Systematic Theology – Elective Module II	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Introduction to Church History	
	LV Nr. 2: Introduction to History of Theology	
	LV Nr. 3: Introduction to Ethics	
	LV Nr. 4: Introductory Seminar: Systematic Theology (Dogmatics)	

9	LZV-Vorgaben	
Fachdidaktik (LP)	--	Modul gesamt: --
Inklusion (LP)	--	Modul gesamt: --

10	Sonstiges	
	Die regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzungen wird vorausgesetzt. Die Vorlesung „Einführung in die Dogmatik“ wird i.d.R. im Wintersemester angeboten. Die Vorlesung „Einführung in die Ethik“ wird i.d.R. im Sommersemester angeboten.	

Religionswissenschaft, Ökumene und Judentum

Teilstudiengang	Evangelische Religionslehre
Studiengang	Lehramt für sonderpädagogische Förderung (Bachelor)
Modul	Basismodul: Religionswissenschaft, Ökumene und Judentum
Modulnummer	BM RW/Ök/J

1	Basisdaten	
Fachsemester der Studierenden	4. Fachsemester	
Leistungspunkte (LP)	6 LP	
Workload (h) insgesamt	180 h	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Status des Moduls (P/WP)	P	

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Das Ziel des Moduls besteht in der Vermittlung von fachlichen und methodischen Grundlagenkenntnissen in den Fächern Religionswissenschaft, Ökumene und Judentum.	
Lehrinhalte	
Das Modul führt in die wissenschaftliche Arbeit der Religionswissenschaft und Interkulturellen Theologie ein, indem es einen Überblick über wichtige Religionen der Gegenwart gibt und in das methodisch kontrollierte Studium anderer Religionsgemeinschaften einführt. Im Sinne exemplarischen Lernens kann dabei ein religionswissenschaftlicher, ökumenischer oder judaistischer Schwerpunkt gebildet werden.	
Lernergebnisse	
Die Studierenden kennen wichtige religiöse und konfessionelle Strömungen der Gegenwart und können methodisch reflektiert Texte und Themen der Religionswissenschaft bzw. der Interkulturellen Theologie (einschließlich der Judaistik) sowie der Ökumenik im Sinne des interreligiösen bzw. ökumenischen Lernens und Dialogs erschließen. Sie reflektieren ihren religiösen Standpunkt in einer pluralistischen Gesellschaft. Darüber hinaus antizipieren und reflektieren sie die Frage der praktischen Begegnung mit Angehörigen anderer religiöser Traditionen unter Rückgriff auf theoretische Ansätze und Modelle. In der überfachlichen Perspektive erwerben die Studierenden kulturhermeneutische Kompetenz und werden in die Lage versetzt, religiöse Einflüsse zu identifizieren und in ihrer gesellschaftlichen Wirkung zu analysieren. Sie werden dadurch befähigt, inklusive Positionen in den gesellschaftlichen Diskurs einzubringen.	

3	Aufbau					
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	Vorlesung		Religionswissenschaft oder: Ökumene oder: Judentum	P	30/2 SWS	60 h
2	Seminar	Proseminar	Religionswissenschaft oder: Ökumene oder: Judentum	P	30/2 SWS	60 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls						
Die Studierenden können sowohl den Bereich (Religionswissenschaft, Ökumene, Judentum) der Vorlesung als auch des Proseminars wählen. Es wird empfohlen, Veranstaltungen aus zwei unterschiedlichen Bereichen zu belegen. Die Studierenden können wählen, ob sie die Modulabschlussprüfung als Klausur (90 min) oder als mündliche Prüfung (20 min) ablegen wollen. In einem der BM BTh, BM HiSyTh I, BM HiSyTh II oder BM RW/Ök/J ist die Wahl einer mündlichen Prüfung obligatorisch, siehe § 1 (3). Im Wiederholungsfall kann die Prüferin/der Prüfer die jeweils andere Prüfungsform wählen.						

4	Prüfungskonzeption
Prüfungsleistung(en)	

Nr.	MAP / MTP	Art	Dauer/ Umfang	Organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	Nach Wahl der Studierenden Klausur oder:	90 min.	1.	100 %
		mündliche Prüfung	20 min.		
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote			7/40		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art			Dauer/ Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.
1	Zu 2. (Proseminar): Protokoll, Referat (10-20 Minuten) mit Thesenpapier (1-3 Seiten), Präsentation, Bericht (schriftlich oder mündlich) oder andere Studienleistung (je nach Seminarkonzeption). Die Art der Studienleistung wird zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise durch die/den Lehrende(n) festgelegt. Die Gesamtarbeitszeit einer/s Studierenden (Vorbereitung, Präsenzzeit, weitere Studienleistung, Nachbereitung) entspricht der der Lehrveranstaltung zugeordneten Zahl von Leistungspunkten.			Je nach Studienleistung	Nr. 2

5	LP-Zuordnung	
Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
Prüfungsleistung/en	PL Nr. 1	2 LP
Studienleistung/en	SL Nr. 1	2 LP
Summe LP		6 LP

6	Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	--	
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.	
Regelungen zur Anwesenheit	In der Vorlesung besteht keine Anwesenheitspflicht; den Studierenden steht es frei, sich die vermittelten Inhalte im Selbststudium zu erarbeiten. Im Seminar werden hingegen Texte, Übungswege und Anwendungen diskutiert und gemeinsam erprobt; die Fähigkeit zur konstruktiven Kritik und Selbstkritik, zur strukturierten Analyse und zum themenorientierten strukturierten religionswissenschaftlichen Diskurs werden durch die Anleitung und Moderation des bzw. der Lehrenden eingeübt. Die kommunikativen Kompetenzen, die hierbei erworben werden, können nicht im Selbststudium erlangt werden. Praktische Übungen bilden einen wesentlichen Bestandteil der seminaristischen Lehrveranstaltungen dieses Moduls, daher besteht dort Anwesenheitspflicht. Bei Anwesenheits-	

	pflcht dürfen Studierende in der Regel nicht mehr als zweimal fehlen. Über Ausnahmen entscheidet die/der Lehrende. Werden die Regeln für die Anwesenheitspflicht nicht erfüllt, besteht kein Prüfungsanspruch.
--	--

7	Angebot des Moduls	
Turnus/Taktung	Modulbeginn jedes Semester möglich.	
Modulbeauftragte*r / FB	Siehe Liste der Modulbeauftragten: http://www.uni-muenster.de/EvTheol/studium/abschluesse/lehramt/lehramt_ba_modulbeauftragte.html	FB 01

8	Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Das Modul kann für verwandte Studiengänge mit dem Ziel Lehramt Evangelische Religionslehre verwendet werden	
Modultitel englisch	Introductory Module: Religious Studies, Ecumenical Studies and Jewish Studies	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Lecture: Religious Studies or: Ecumenical Studies or: Jewish Studies	
	LV Nr. 2: Introductory Seminar: Religious Studies or: Ecumenical Studies or: Jewish Studies	

9	LZV-Vorgaben	
Fachdidaktik (LP)	--	Modul gesamt: --
Inklusion (LP)	--	Modul gesamt: --

10	Sonstiges	
	--	

Religionspädagogik / Fachdidaktik

Teilstudiengang	Evangelische Religionslehre
Studiengang	Lehramt für sonderpädagogische Förderung (Bachelor)
Modul	Basismodul: Religionspädagogik / Fachdidaktik
Modulnummer	BM RP/FD

1	Basisdaten	
Fachsemester der Studierenden	5. – 6. Fachsemester	

Leistungspunkte (LP)	13 LP
Workload (h) insgesamt	390 h
Dauer des Moduls	2 Semester
Status des Moduls (P/WP)	P

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
<p>Das Ziel des Moduls besteht in der Erarbeitung, Einübung und (kritischen) Auseinandersetzung mit professionsspezifischen Fähigkeiten (u.a. religionspädagogische Reflexions- und Gestaltungskompetenz), Einstellungen (u.a. religionspädagogische Förder- und Entwicklungskompetenz) und Haltungen (u.a. religionspädagogische Dialog- und Diskurskompetenz) im Bereich von Religionspädagogik/Fachdidaktik unter besonderer Berücksichtigung sonderpädagogischer Erfordernisse im Bereich der Digitalisierung und des Forschenden Lernens.</p>	
Lehrinhalte	
<p>Das Modul führt in die wissenschaftliche Arbeit der Religionspädagogik ein, indem es Grundfragen religiöser Bildung, Erziehung und Sozialisation geschichtlich, systematisch und empirisch fokussiert sowie (religions-) didaktische Ansätze und Konzepte exemplarisch reflektiert, die der Vor- und Nachbereitung sonderpädagogisch ausgewiesenen Religionsunterrichts zuarbeiten. Die Förderschwerpunkte „Lernen“ und „Emotionale und soziale Entwicklung“ werden besonders berücksichtigt.</p>	
Lernergebnisse	
<p>Die Studierenden werden durch das Modul insgesamt in die Lage versetzt, die Besonderheiten sonderpädagogischen Religionsunterrichts mit den Förderschwerpunkten Lernen und emotional-soziale Entwicklung zu beschreiben (u.a. den Raum für Nachlernprozesse, empirische Erkenntnisse zu Verhaltensstörungen, die Bedeutung eines Raums von Schutz und Sicherheit sowie die Selbständigkeit, Eigenverantwortung und das Selbstbewusstsein der Schülerinnen und Schüler) und Möglichkeiten seiner konkreten Gestaltung anzugeben. Sie beurteilen bildungs-, erziehungs- und sozialisationstheoretische Ansätze nach den Kriterien der Subjektorientierung sowie der religiösen Entwicklung. Studierende werden durch die Thematisierung unterschiedlicher Diversitätsdimensionen darauf vorbereitet, zwischen Inklusion als gesellschaftspolitisch definierter Vision und als Aufgabe, die der Schule zukommt, zu unterscheiden. Studierende entwickeln Urteils- und Handlungsfähigkeiten, die sie in die Lage versetzen, kompetent mit Heterogenität umzugehen und den mit Vorannahmen, Visionen und Utopien aufgeladenen Inklusionsdiskurs kritisch zu reflektieren. In der Vorlesung werden die Studierenden zur Wahrnehmung der gesellschaftlichen Verortung religiöser Bildung, zur Reflexion subjektorientierter Bildungsprozesse sowie zu einem informierten Umgang mit Professionswissen (Lernentwicklungsstand der Schülerinnen und Schüler, individuelle Förderung, Arbeitstempo, individuelle Förderung) befähigt. Sie erwerben zudem religionspädagogische Grundlagenkenntnisse im Bereich des Forschenden Lernens. Im Proseminar setzen sich Studierende mit den spezifischen Voraussetzungen und Bedarfen der Schülerinnen und Schüler im Rahmen theoretischer Modelle (u.a. zu Verhaltensstörungen) auseinander und erwerben die notwendigen Kompetenzen, um sonderpädagogischen Religionsunterricht didaktisch und methodisch reflektiert vorzubereiten. In der Übung erlernen und reflektieren die Studierenden spezifische Ansätze und Methoden, die sich auf die individuelle Diagnostik und Förderung der Schülerinnen und Schüler beziehen. Die Studierenden erschließen den Einsatz verschiedener digitaler Medien zur Unterstützung religiöser Kommunikation. In der überfachlichen Perspektive vertiefen die Studierenden durch die Einübung einer Haltung forschenden Lernens ihre Wahrnehmungs- und Urteilskompetenz.</p>	

3	Aufbau
----------	---------------

Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	Vorlesung		Einführung in die Religionspädagogik	P	30/2 SWS	90 h
2	Seminar	Proseminar	Einführung in die Unterrichtsvorbereitung mit Schwerpunkt Sonderpädagogik	P	30/2 SWS	120 h
3	Übung		Konzeptionen und Methoden des Religionsunterrichts mit Schwerpunkt Sonderpädagogik	P	30/2 SWS	90 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls						

4 Prüfungskonzeption					
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP / MTP	Art	Dauer/ Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	Klausur	90 min	1.-3.	100 %
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote			11/40		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art			Dauer/ Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.
1	Zu 2. (Proseminar): Referat (10-20 Minuten) mit Thesenpapier (1-3 Seiten), Präsentation, Bericht (schriftlich oder mündlich) oder andere Studienleistung (je nach Seminarkonzeption). Die Art der Studienleistung wird zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise durch die/den Lehrende(n) festgelegt. Die Gesamtarbeitszeit einer/s Studierenden (Vorbereitung, Präsenzzeit, weitere Studienleistung, Nachbereitung) entspricht der der Lehrveranstaltung zugeordneten Zahl von Leistungspunkten.			Je nach Studienleistung	Nr. 2
2	Zu 3. (Übung): Ausarbeitung eines Unterrichtsentwurfs mit sonderpädagogischem Schwerpunkt.			5 Seiten	Nr. 3

5 LP-Zuordnung		
Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
	LV Nr. 3	1 LP
Prüfungsleistung/en	PL Nr. 1	5 LP
Studienleistung/en	SL Nr. 1	2 LP
	SL Nr. 2	3 LP
Summe LP		13 LP

6 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	--
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	In der Vorlesung besteht keine Anwesenheitspflicht; den Studierenden steht es frei, sich die vermittelten Inhalte im Selbststudium zu erarbeiten. Im Seminar werden hingegen Texte, Übungswege und Anwendungen diskutiert und gemeinsam erprobt; die Fähigkeit zur konstruktiven Kritik und Selbstkritik, zur strukturierten Analyse und zum themenorientierten strukturierten religionspädagogischen Diskurs werden durch die Anleitung und Moderation des bzw. der Lehrenden eingeübt. Die kommunikativen Kompetenzen, die hierbei erworben werden, können nicht im Selbststudium erlangt werden. Praktische Übungen bilden einen wesentlichen Bestandteil der seminaristischen Lehrveranstaltungen dieses Moduls, daher besteht dort Anwesenheitspflicht. Bei Anwesenheitspflicht dürfen Studierende in der Regel nicht mehr als zweimal fehlen. Über Ausnahmen entscheidet die/der Lehrende. Werden die Regeln für die Anwesenheitspflicht nicht erfüllt, besteht kein Prüfungsanspruch.

7 Angebot des Moduls		
Turnus/Taktung	Modulbeginn jedes Semester möglich.	
Modulbeauftragte*r / FB	Siehe Liste der Modulbeauftragten: http://www.uni-muenster.de/EvTheol/studium/abschluesse/lehramt/lehramt_ba_modulbeauftragte.html	FB 01

8 Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Das Modul kann für verwandte Studiengänge mit dem Ziel Lehramt Evangelische Religionslehre verwendet werden
Modultitel englisch	Introductory Module: Practical Theology and Religious Education Elective Module Religious Education/Teaching methodology
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Lecture: Introduction to Religious Education
	LV Nr. 2: Introductory Seminar: Introduction to the Preparation of Lessons
	LV Nr. 3: Tutorial: Concepts and Methods of Religious Education

9 LZV-Vorgaben		
Fachdidaktik (LP)	LV Nr. 1-3	Modul gesamt: 10 LP
Inklusion (LP)	LV Nr. 2 (3LP) -3 (3LP)	Modul gesamt: 6 LP

10 Sonstiges	
--	

Bachelorarbeit

Teilstudiengang	Evangelische Religionslehre
Studiengang	Lehramt für sonderpädagogische Förderung (Bachelor)
Modul	Bachelorarbeit
Modulnummer	BA-A

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	6. Fachsemester
Leistungspunkte (LP)	10 LP
Workload (h) insgesamt	300 h
Dauer des Moduls	1
Status des Moduls (P/WP)	WP

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Interessengeleitet vertiefen die Studierende eine Forschungsfrage mit der während des Bachelorstudiums erlernten Methodik.	
Lehrinhalte	
Die Studierenden erarbeiten sich selbständig theologische Inhalte unter einer mit einer Dozentin/einem Dozenten besprochenen Fragestellung.	
Lernergebnisse	
Durch die eigenständige Erarbeitung eines Themenvorschlags in Absprache mit dem betreuenden Dozenten zeigen die Studierenden ihren Überblick über die verschiedenen theologischen Forschungsfelder und ihr Vermögen, die Relevanz von Fragestellungen einzuschätzen. Sie beweisen Reflexionsvermögen hinsichtlich Inhalt und Methoden. Sie schreiben in der vorgegebenen Zeit einen klaren, gut strukturierten und an der aktuellen Forschungslage orientierten Text über das ihnen nach ihrem Themenvorschlag ausgegebene Thema. Sie sind befähigt, ihre individuellen Studieninhalte innerhalb der Evangelischen Theologie zu verorten und aus interdisziplinärer Perspektive zu hinterfragen.	

3	Aufbau					
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)

1	--	--	Anfertigen der Bachelorarbeit	P	--	300
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls						
Die Studierenden können eine Dozentin oder einen Dozenten, die/der Veranstaltungen in den Aufbaumodulen anbietet und als Prüfer/in durch das Dekanat bestellt ist, bitten, die Arbeit zu betreuen, und ein Thema für diese Arbeit vorschlagen.						

4 Prüfungskonzeption						
Prüfungsleistung(en)						
Nr.	MAP / MTP	Art	Dauer/ Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote	
1	MAP	Bachelorarbeit	8 Wochen, studienbegleitend 12 Wochen; Eine Bachelorarbeit gilt dann als studienbegleitend abgelegt, wenn parallel zu ihr noch ein oder mehrere weitere Module absolviert werden müssen.	--	100 %	
Gewichtung der Modulnote für die Abschlussnote				10/180		
Studienleistung(en)						
Nr.	Art			Dauer/ Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	
	Keine.					

5 LP-Zuordnung		
Teilnahme (= Präsenzzeit)	--	--
Prüfungsleistung/en	PL Nr. 1	10 LP
Studienleistung/en	--	--
Summe LP		10 LP

6 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Abschluss des Basismoduls Biblische Theologie und Abschluss mindestens zwei weiterer Module

Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	

7	Angebot des Moduls	
Turnus/Taktung	Modulbeginn jedes Semester möglich.	
Modulbeauftragte*r / FB	Themensteller/in	FB 01

8	Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Das Modul kann für verwandte Lehramtsstudiengänge mit dem Studienziel Lehramt evangelische Religionslehre verwendet werden.	
Modultitel englisch	Bachelor's Thesis	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Preparation of the Bachelor's Thesis	

9	LZV-Vorgaben	
Fachdidaktik (LP)	--	Modul gesamt: --
Inklusion (LP)	--	Modul gesamt: --

10	Sonstiges	
	Bei empirischen Arbeiten im Fach Religionspädagogik wird der begleitende Besuch einer Forscherwerkstatt empfohlen.	